

HAENEL ▶

JAEGER 10



Bedienungsanleitung

C.G.HAENEL GmbH

Schützenstraße 26
D-98527 Suhl

Tel.: +49 (0) 3681/854-0
Fax: +49 (0) 3681/854-203
Email: info@cg-haenel.de
Internet: www.cg-haenel.de

Inhaltsverzeichnis

- 1 Allgemeines**
 - 1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung**
 - 1.1.1 Allgemeines**
 - 1.1.2 Zeichenerklärung**
 - 1.2 Haftungsausschluss**
 - 1.3 Sicherheitsvorschriften**
 - 1.3.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Feuerwaffen**
 - 1.3.2 Sicherung**
 - 1.3.3 Munition**

- 2 Waffenbeschreibung und –handhabung**
 - 2.1 Kurzbeschreibung / spezifische Merkmale**
 - 2.2 Reinigungsbaugruppen**
 - 2.3 Sicherung**
 - 2.4 Füllen und Entleeren des Magazins**
 - 2.5 Laden der Waffe**
 - 2.6 Schießen**
 - 2.6.1 Vorbereiten des Gewehres zum Schießen**
 - 2.6.1.1 Funktionsprüfungen**
 - 2.6.2 Schießen ohne Rückstecher**
 - 2.6.3 Schießen mit Rückstecher**
 - 2.7 Entladen der Waffe**

- 3 Demontage / Montage der Waffe**
 - 3.1 Demontage in die Reinigungsbaugruppen**
 - 3.2 Verschluss zerlegen und zusammen setzen**
 - 3.3 Montage der Reinigungsbaugruppen**

- 4 Schußleistung**

- 5 Pflege und Reinigung**
 - 5.1 Lagerung**

- 6 Garantie**
 - 6.1 Verpacken / Versenden der Waffe**

Allgemeines

Waidmannsheil!





Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben.
Mit der Repetierbüchse JAEGER 10 besitzen Sie eine funktionelle und präzise Jagdwaffe.

1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung

1.1.1 Allgemeines

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung der Waffe.
Die in dieser Anleitung beschriebenen Vorgängen und Hinweisen sind genau Folge zu leisten.

1.1.2 Zeichenerklärung

Symbol	Bedeutung
 GEFAHR	Unmittelbar drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung treten Tod oder schwerste Verletzungen ein.
 WARNUNG	Möglicherweise drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung drohen Tod oder schwere Verletzungen.
 VORSICHT	Gefährliche Situation! Bei Nichtbefolgung drohen leichte Verletzungen.
ACHTUNG	Bei Nichtbefolgung drohen Sachschäden
	Ergänzende Information zur Waffe, zur praktischen Handhabung der Waffe oder zur Verwendung diese Anleitung.

1.2 Haftungsausschluss

Wir haften in keiner Weise für eine unsachgemäße oder fahrlässige Handhabung.

Ebenso haften wir in keiner Weise für ein Versagen der Waffe oder für Körperverletzungen oder Sachschäden, die ganz oder teilweise entstehen:

- 1) infolge verbrecherischen oder fahrlässigen Gebrauchs,
- 2) unsachgemäßer oder unvorsichtiger Handhabung (Gewaltanwendung),
- 3) jegliche Änderungen an der Waffe,
- 4) falscher, schadhafter, ungeeigneter, selbstgeladener oder wiederverwendeter Munition,
- 5) durch mangelhafte Pflege und Reinigung,
- 6) infolge anderer außerhalb unserer direkten oder unmittelbaren Kontrolle stehender Einflüsse.
- 7) auf Schussleistung der Waffe, wenn die Zielfernrohrmontage nicht fachgerecht ausgeführt wurde,
- 8) für durch den Kunden beigestellte Zieloptik, etc.

Unter keinen Umständen haften wir für Zufalls- oder Folgeschäden wie Sachschäden, Geschäfts-, Einkommens- oder Gewinnverlust.

Zur Ausführung der Garantieleistung ist die Waffe einer autorisierten Fachwerkstatt, einem Fachhändler zur weiteren Veranlassung oder dem Hersteller zu übergeben.

1.3 Sicherheitsvorschriften

Die nachfolgenden **Sicherheitsvorschriften** sind **sehr wichtig** und sind **unbedingt einzuhalten bzw. zu befolgen**.

1.3.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Feuerwaffen

Wenn Sie, die mit dem Gebrauch von Feuerwaffen verbundenen Gefahren kennen und die hier beschriebenen Sicherheitsvorschriften beachten, ist beim Gebrauch Ihrer Feuerwaffe vollkommene Sicherheit gewährleistet.

Die Nichtbeachtung auch nur einer dieser Vorschriften kann schwerwiegende Verletzungen, nicht nur an Ihnen selbst, sondern auch anderer Personen zur Folge haben oder schwere Beschädigungen an der Waffe oder großen Sachschaden verursachen.

10 Sicherheitsgebote für Feuerwaffen

- 1.) Waffen sind immer so zu behandeln, als ob sie geladen wären.
- 2.) Vergewissern Sie sich immer, ob der Lauf nicht verstopft ist.
- 3.) Bevor Sie schießen, überzeugen Sie sich, dass immer ein Kugelfang vorhanden ist, was dahinter liegt und dass keine Gefahr für die Sicherheit anderer Personen besteht.
- 4.) Verwenden Sie für Ihre Waffe immer saubere, trockene und fabrikmäßig hergestellte Originalmunition richtiger Art und des vorgeschriebenen Kalibers.
- 5.) Schützen Sie Augen und Ohren (siehe unten).
- 6.) Tragen Sie die Waffe immer so, dass Sie die Mündungsrichtung bestimmen, falls Sie hinfallen oder stolpern.
- 7.) Sorgen Sie immer dafür, dass die Waffe, bis Sie zu schießen beabsichtigen, immer gesichert ist.
- 8.) Gehen Sie sicher, dass eine geladene Waffe niemals unbeaufsichtigt ist. Waffen und Munition sind, unter Verschluss, getrennt aufzubewahren, so dass Kinder und Unbefugte keinen Zugriff haben.
- 9.) Gestatten Sie den Gebrauch Ihrer Waffe niemals unbefugten Personen und Personen welche diese Sicherheitsvorschriften nicht gelesen haben.
- 10.) Richten Sie eine geladene oder ungeladene Waffe niemals – niemals gegen Objekte, auf die Sie nicht schießen wollen.

Schützen Sie Augen und Ohren

Tragen Sie beim Schießen immer eine geeignete Schießbrille, sowie Ohrenstöpsel oder Schallohrenschützer. Vergewissern Sie sich auch immer, dass in Ihrer Nähe befindliche Personen in gleicher Weise geschützt sind.

Ungeschützte Augen können durch Pulvergas, Pulverschmauch, Schmiermittel, Metallteilchen oder ähnliches, die von Feuerwaffen beim normalen Gebrauch gelegentlich ausgestoßen werden, verletzt werden.

Ohne Ohrenschutz kann bei Personen, die häufig Schießlärm ausgesetzt sind allmählich dauernder Verlust des Gehörs eintreten.

1.3.2 Sicherung

1.) Ihre Waffe ist mit einer wirksamen, gut konstruierten Sicherung ausgerüstet.



GEFAHR

VERLASSEN SIE SICH NIEMALS VOLLSTÄNDIG AUF EINEN SICHERHEITSMECHANISMUS!

Der Sicherheitsmechanismus ist KEIN Ersatz für eine vorsichtige Handhabung der Waffe. KEINER Sicherung, so optimal konstruiert sie auch sein mag, ist vollkommen zu vertrauen.

Wie alle anderen mechanischen Vorrichtungen, kann ein Sicherungsmechanismus brechen oder versagen und durch Abnutzung, Missbrauch, Schmutz, Rost, unrichtigen Zusammenbau, unsachgemäße Einstellung und Reparatur oder mangelnde Pflege nachteilig beeinträchtigt werden. Eine Sicherung die „kindersicher“ ist oder die eine unbeabsichtigte Schußabgabe durch unsachgemäßes Manipulieren, Unvorsichtigkeit oder Unfug verhindern kann, gibt es nicht. Die beste Sicherung ist Ihr eigener Verstand. SETZEN SIE IHN EIN! Handhaben Sie Ihre Waffe immer so, als ob Sie erwarten würden, dass die Sicherung nicht funktioniert!

- 2.) Richten Sie Ihre Waffe niemals gegen einen Teil Ihres Körpers oder einer anderen Person. Wenn Sie diese Vorschrift beachten, entsteht auch dann kein Schaden, wenn es zu einer unbeabsichtigten Schußabgabe kommt.
- 3.) Lassen Sie die Waffe gesichert, bis Sie schussbereit sind, und die Waffe auf das Ziel gerichtet ist.
- 4.) Nehmen Sie den Finger immer vom Abzug und zielen Sie mit der Mündung in eine sichere Richtung, wenn Sie die Sicherung betätigen.
- 5.) Vergewissern Sie sich bei der Betätigung der Sicherung, dass diese voll einrastet.
- 6.) Tragen Sie niemals eine Waffe, bei der sich eine Patrone im Patronenlager befindet, ohne sie zu sichern.

1.3.3 Munition

- 1.) Verwenden Sie ausschließlich hochwertige, fabrikmäßig hergestellte Originalmunition. Verwenden Sie keine Patronen, die schmutzig, nass, verrostet, verbogen oder beschädigt sind.
Aerosolartige Schmiermittel, Öle, Konservierungsmittel oder Reinigungsmittel dürfen nicht direkt auf Patronen oder Stellen gesprüht werden, von denen überflüssige Mittel auf Patronen überfließen können.
- 2.) Verwenden Sie nur Munition des für Ihre Waffe vorgesehenen Kalibers. Das richtige Kaliber ist auf Ihrer Waffe auf dem Lauf eingraviert. Versuchen Sie niemals, Munition eines anderen Kalibers zu verwenden.
- 3.) Der Gebrauch nachgeladener, „umgearbeiteter“, selbstnachgeladener oder anderer, nicht normgerechter Munition hat das Erlöschen sämtlicher Garantien zur Folge. Nachladen ist eine Wissenschaft und unsachgemäß geladene Munition kann äußerst gefährlich sein. Verwenden Sie immer nur Munition, welche den Industrieleistungsnormen entspricht.
- 4.) Durch überhöhte Drücke, welche innerhalb des Laufes während des Schießens vorkommen können, kann die Waffe schwer beschädigt und der Schütze oder andere Personen schwer verletzt werden. Überdruck kann durch Verstopfungen im Lauf, überladenen Treibsatz oder Verwendung falscher Patronen bzw. falsch zusammengebauter Patronen, etc. entstehen. Außerdem kann bei Verwendung verschmutzter, verrosteter oder beschädigter Patronen die Patronenhülse platzen, die Waffe beschädigt werden oder durch das plötzliche Entweichen des Treibgases innerhalb der Waffe Personenschaden entstehen.
- 5.) Das Schießen ist sofort einzustellen und der Lauf auf eventuelle Verstopfung zu prüfen, wenn:
 - beim Einführen einer Patrone Schwierigkeiten auftreten oder Sie dabei einen ungewöhnlichen Widerstand verspüren,
 - eine Patrone versagt (das Geschoss den Lauf nicht verlässt),
 - der Auszieher / Ausstoßer eine verschossene Patronenhülse nicht auszieht oder auswirft
 - im Inneren der Waffe unverbrannte Körner des Treibsatzes verstreut vorgefunden werden, oder ein Schuss schwach oder abnormal klingt. In solchen Fällen besteht die Möglichkeit, dass ein Geschoss irgendwo im Lauf stecken geblieben ist. Das Abfeuern eines weiteren Geschosses in den verstopften Lauf kann die Waffe zerstören und dem Schützen oder herumstehenden Personen schwere Verletzungen zufügen.
- 6.) Geschosse können im Lauf stecken bleiben,
 - wenn die Patrone unsachgemäß ohne Treibsatz geladen wurde oder wenn das Pulver nicht zündet, (die Zündung des Zündhütchens allein treibt das Geschoss zwar aus der Patronenhülse, erzeugt aber in der Regel nicht genügend Energie, um das Geschoss vollständig durch den Lauf zu treiben).
 - wenn das Geschoss nicht richtig und fest in der Patronenhülse angebracht wurde. Wird eine solche Patrone aus dem Patronenlager, ohne dass sie abgefeuert wurde, herausgezogen, kann das Geschoss im Lauf an der Stelle zurückbleiben, wo der Drall beginnt. Nachfolgendes Einführen einer weiteren Patrone kann das erste Geschoss noch weiter in den Lauf hinein schieben.

- 7.) Besteht Grund zur Annahme, dass das Geschoss im Lauf steckengeblieben ist, muss die Waffe sofort entladen werden und der Lauf einer Sichtprüfung unterzogen werden. Ein bloßer Blick in das Patronenlager des Laufes genügt nicht. Ein Geschoss kann auch irgendwo im Lauf, wo es nicht ohne weiteres zu sehen ist, steckengeblieben sein. Besteht die Möglichkeit, das Geschoss mit Hilfe eines Putzstockes zu entfernen, sind Lauf, Patronenlager und das System vor dem erneuten Schießen von unverbrannten Pulverkörnern zu reinigen. Wenn das Geschoss jedoch auf diese Weise nicht zu entfernen ist, muss die Waffe einem autorisierten Fachhändler übergeben oder zu uns ins Werk geschickt werden.
- 8.) Schmutz, Rost oder andere Fremdkörper auf Patronen können deren ordnungsgemäßes Einführen in das Patronenlager verhindern bzw. stören und das Platzen der Patronenhülse beim Schießen zur Folge haben. Das gleiche gilt auch für beschädigte oder verbeulte Patronen.
- 9.) Die Patronen dürfen nicht eingeeilt werden. Reinigen Sie vor dem Schießen auf alle Fälle das Patronenlager des Laufes von Öl oder Konservierungsmittel. Öl beeinträchtigt die für ein sicheres Funktionieren unbedingt erforderliche Reibung zwischen Patronenhülse und Patronenlagerwand und erzeugt in der Waffe eine überdruckähnliche Beanspruchung.
- 10.) Schmiermittel sind auf den beweglichen Teilen Ihrer Waffe sparsam zu verwenden. Vermeiden Sie übermäßiges Aufsprühen von Aerosol-Waffenpflegemittel, vor allem dort, wo sie mit der Munition in Berührung kommen können. Sämtliche Schmiermittel, vor allem aber Aerosol-Erzeugnisse, können in den Zündsatz der Patrone eindringen und dadurch Versager verursachen. Manche leicht eindringende Schmiermittel können auch in das Innere der Patronenhülse wandern und eine Zerstörung des Treibsatzes zur Folge haben; dies kann zu Versagern führen. Wenn nur der Zündsatz zündet, besteht die Gefahr, dass das Geschoss im Lauf stecken bleibt.

2 Waffenbeschreibung und -handhabung

2.1 Kurzbeschreibung / spezifische Merkmale

- Drehkopfverschluss mit 6 Warzen und 60° Öffnungswinkel
- 2 Stellungssicherung mit Kammer Sperre
- Direktabzug mit/ohne Rückstecher
- herausnehmbares Magazin
- universelle Montagebasis (Remington 700 long)

2.2 Reinigungsbaugruppen (Bild 2.2)

1. System
2. Verschluss
3. Holzschafft
4. Magazin

2.3 Sicherung



GEFAHR

VERLASSEN SIE SICH NIEMALS VOLLSTÄNDIG AUF EINEN SICHERHEITSMECHANISMUS! (siehe Abschnitt 1.3.2)

Die Sicherung hat zwei Stellungen.

Sicherung hinten = „Sicher“ (Bild 2.3 a)

Sicherung vorne = „Feuer“ (Bild 2.3 b)

In gesicherter Position ist automatisch die Kammer gesperrt. (**Bild 2.3 a**) Durch drücken des Sperrhebels, kann diese Sperre aufgehoben werden.

2.4 Füllen und Entleeren des Magazins



GEFAHR

Die richtige Kaliberangabe ist auf dem Lauf eingraviert.

- Zum Füllen des Magazins müssen die Patronen einzeln nacheinander von oben in das Magazin gedrückt werden, wobei die Patronenböden an der hinteren Magazinwand anliegen müssen.
- Zum Entleeren des Magazins müssen die Patronen einfach einzeln nach vorne aus dem Magazin geschoben werden.

2.5 Laden der Waffe



GEFAHR

Sicherheitsvorschriften im Kapitel 1.3 beachten.



GEFAHR

- Sorgen Sie dafür, dass die Mündung immer in eine sichere Richtung zeigt!
- Versuchen Sie niemals, eine Waffe innerhalb eines Fahrzeuges, Gebäudes, Büros oder anderem engen Raum (mit Ausnahme einer ordnungsgemäß errichteten Schießstätte) zu laden oder zu entladen. Geschlossene Räume bieten kaum eine sichere Richtung an, in welche mit der Waffe gezielt werden kann; bei einer unbeabsichtigten Auslösung eines Schusses besteht immer die große Gefahr einer schweren Verletzung oder Sachbeschädigung. Überzeugen Sie sich, dass sich generell vor dem Schießen keine Fremdkörper im Laufinneren befinden.



VORSICHT

Beseitigen Sie vor Gebrauch der Waffe Öl- und Fettrückstände aus dem Patronenlager und dem Lauf.



WARNUNG

Eine geladene Waffe ist grundsätzlich eine Gefahrenquelle. Laden Sie deshalb die Waffe nur unmittelbar vor der Schußabgabe und entladen Sie die Waffe unmittelbar nach dem Schießen.

- Sicherung in Stellung „Sicher“ bringen.
- Gefülltes Magazin in den Magazinschacht einführen, bis der Magazinhalter einrastet.
- Unter Drücken des Sperrhebels (**Bild 2.3 a**) den Verschluss mit dem Kammerstengel entriegeln und bis zum Anschlag zurückziehen.
- Verschluss nach vorne schieben und verriegeln.



Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und gesichert!



Um die volle Ladekapazität zu nutzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Sicherung in Stellung „Sicher“ bringen.
- Unter Drücken des Sperrhebels den Verschluss mit dem Kammerstengel entriegeln und bis zum Anschlag zurückziehen.
- Eine Patrone von Hand in das Patronenlager einführen.
- Verschluss nach vorne schieben und verriegeln.
- Gefülltes Magazin in den Magazinschacht der Hülse einführen, bis der Magazinhalter einrastet.

Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und gesichert!

2.6 Schießen

2.6.1 Vorbereiten des Gewehres zum Schießen



WARNUNG

Vor dem Laden und Schießen muss der Lauf mit einem trockenen Reinigungsdocht entölt werden. Des Weiteren ist zu prüfen, ob der Lauf frei von Fremdkörpern ist.

2.6.1.1 Funktionsprüfungen

ACHTUNG

Vor jedem Schießen sollten Sie nachfolgende Funktionsprüfungen durchführen, um beim Schießen die Funktionssicherheit zu gewährleisten.

(1) Verschuß auf Gängigkeit und Funktion prüfen mit Ladevorgang.

- Magazin entnehmen und mit einer Exerzierpatrone laden
- Magazin wieder einsetzen
- Verschuß mit Kammerstengel entriegeln und bis zum Anschlag zurückziehen.
- Verschuß nach vorne schieben und verriegeln.
Die Exerzierpatrone muss einwandfrei zugeführt werden und der Verschuß muss einwandfrei verriegeln.

- Verschuß wieder entriegeln und bis zum Anschlag zurückziehen.
Die Exerzierpatrone muss einwandfrei ausgezogen und ausgeworfen werden.

(2) Abzugs- und Sicherungsfunktion

- Magazin entnehmen
- Verschuß mit Kammerstengel entriegeln und bis zum Anschlag zurückziehen.
- Verschuß nach vorne schieben und verriegeln.
- Sicherung auf Stellung „Sicher“ stellen.
Die Sicherung muss sich leicht in ihre Raststellungen schwenken lassen.

- Sicherung auf Stellung „Sicher“ stellen.
- Abzug betätigen.
Der Schlagbolzen darf dabei nicht ausgelöst werden.

- Sicherung auf „Feuer“ stellen.
Der Schlagbolzen darf nicht ausgelöst werden.

- Abzug betätigen
Der Schlagbolzen muss auslösen.

(3) Magazin

- Der Zubringer muss sich im Magazingehäuse von Hand frei nach unten bewegen lassen und muss durch die Zubringerfeder wieder nach oben kommen.
- Das Magazin darf im Magazinschacht nicht klemmen. Es muss sicher in der Hülse festhalten und muss sich durch den Magazinhalter wieder lösen lassen.



GEFAHR

Sicherheitsvorschriften im Kapitel 1.3 beachten.



GEFAHR

- Halten Sie die Mündung in eine sichere Richtung und nehmen Sie den Finger beim Spannen einer Waffe vom Abzug.
- Tragen Sie niemals eine entsicherte und schussbereite Waffe herum und lassen Sie sie nie unbeaufsichtigt! Sobald sie entsichert ist, genügt ein leichter Druck auf den Abzug, um den Schuss auszulösen. Eine unbeabsichtigte Auslösung des Schusses kann erfolgen, wenn Sie stolpern, die Waffe fallen lassen, wenn die Waffe einen Schlag erhält oder von jemandem betätigt wird.
- Betätigen Sie niemals eine Waffe, sobald sich Finger, Hand, Gesicht oder ein anderer Körperteil in der Nähe der Auswurföffnung oder in einer Stellung befinden, in der Sie durch den Rücklauf oder zurückziehen des Verschlusses von Patronenhülsen getroffen werden können.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen auf der Seite aufhalten, an der sie von einer ausgeworfenen Patronenhülse getroffen werden können. Die Hülse ist heiß und kann mit einer Kraft ausgeworfen werden, die genügt, um eine Verbrennung, einen Cut (Schnitt) oder die Verletzung eines ungeschützten Auges zu verursachen. Achten Sie darauf, dass für den sicheren Auswurf der leeren Hülse ein freier, unbehinderter Weg vorhanden ist. Vergessen Sie nicht, dass die Hülse von einem in der Nähe befindlichen Objekt abspringen kann und Sie oder andere Personen somit verletzen kann.
- Wenn während des Schießens an Ihrer Waffe IRGEND EINE mechanische Funktionsstörung oder Hemmung auftritt, wenn eine Patronenhülse verbeult oder aufgerissen ist, wenn der Mündungsknall nicht ganz richtig scheint oder sonst irgendetwas nicht ganz richtig scheint, **IST DAS SCHIESSEN SOFORT EINZUSTELLEN!** Weiterschießen kann gefährlich sein. **ENTLADEN SIE DIE WAFFE**, versuchen Sie **NICHT** „noch einen Schuss“ abzugeben. Lassen Sie die Waffe und die Munition von einem autorisierten Fachhändler oder bei uns im Werk überprüfen.
- Eine Laufaufbauchung nahe der Mündung kommt überraschend häufig vor. In sämtlichen Fällen ist dies die Folge eines unachtsamen Umganges im Einsatz, wodurch Erde, Schnee oder Pflanzenreste in die Mündung gelangen und der Lauf somit verstopft wird. Sobald die Mündung Ihrer Waffe mit Erdreich, o.ä. in Berührung kommt oder wenn Sie Grund zur Annahme haben, dass sich ein Fremdkörper im Lauf befindet, ist die Waffe zu entladen und der Lauf von hinten einer Sichtprüfung zu unterziehen. Es genügt nicht, lediglich einen Blick in die Mündung zu werfen, denn Schmutz, Schnee usw. können weiter hineingerutscht sein, wo sie nicht leicht zu erkennen sind. Sobald sich irgendetwas im Lauf befindet, ist dieser vor dem Schießen gründlich zu reinigen. Versuchen Sie niemals, irgendwelche Fremdkörper hinauszuschießen! Beim Schießen mit einer Waffe, dessen Laufbohrung verstopft ist, kann der Lauf explodieren und Sie oder andere in der Nähe befindlichen Personen schwer verletzen.

2.6.2 Schießen ohne Rückstecher

Laden Sie die Waffe nun gemäß Kapitel 2.5



Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und gesichert.



GEFAHR

Nach dem Sie das Ziel erkannt haben, vergewissern Sie sich, dass Sie das Umfeld und den Hintergrund genau kennen und somit eine Gefährdung (jeglicher Art) ausschließen können.

Nach dem Anvisieren Ihres Ziels können Sie die Waffe, wie in Kapitel 2.3 beschrieben, entsichern.

Durch Betätigen des Abzuges können Sie nun einen gezielten Schuss abgeben.



WARNUNG

Der Rückstoß der Waffe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Ziehen Sie deshalb die Waffe fest in die Schulter ein.
- Halten Sie Ihr Auge mindestens 6cm von der Zieloptik entfernt

2.6.3 Schießen mit Rückstecher

Beim Schießen mit dem Rückstecher gilt dieselbe Vorgehensweise wie beim Schießen ohne Stecher, jedoch wird erst nach dem Entsichern der Abzug eingestochen.

1. Einstechen

Drückt man den Abzugszüngel in Richtung der Laufmündung, sticht man die Waffe ein.



GEFAHR

Bei gestochenem Stecherabzug ist der Abzugswiderstand erheblich verringert. Stechen Sie den Abzug erst unmittelbar vor der Schussabgabe ein.

2. Entstechen



GEFAHR

Kommen Sie nicht zum Schuss, muss die Waffe umgehend entstochen werden.



Die Waffe wird beim Öffnen des Verschlusses automatisch entstochen!



GEFAHR

Eine nicht korrekte Einstellung des Stechers könnte dazu führen, dass die Entstech-Automatik außer Funktion gesetzt wird.

Soll die Waffe manuell entstochen werden: Sicherung in Stellung „Sicher“ bringen. Den eingestochenen Abzug abschlagen.



Stecher entsteht nicht automatisch beim Sichern der Waffe, sondern muss nach dem Sichern manuell entstochen werden! Zum geräuschlosen Entstechen, halten Sie beim Abziehen den Daumen hinter den Abzug.

2.7 Entladen der Waffe



GEFAHR

- Sorgen Sie dafür, dass die Mündung immer in eine sichere Richtung zeigt!
- Vergessen Sie nicht in das Patronenlager zu schauen ob die Waffe tatsächlich entladen ist.
- Nehmen Sie niemals an, dass Ihr Gewehr entladen ist, bevor Sie sich persönlich davon überzeugt haben!

- Sicherung in Stellung „Sicher“ bringen.
- Magazinhalter betätigen und Magazin entnehmen.
- Unter Drücken des Sperrhebels den Verschluss mit dem Kammerstengel entriegeln. und bis zum Anschlag zurückziehen.
- Prüfen, ob das Patronenlager frei ist.
- Verschluss schließen und verriegeln.



Die Waffe ist nun gespannt, gesichert und nicht geladen.

3 Demontage / Montage der Waffe

3.1 Demontage in die Reinigungsbaugruppen



GEFAHR

Die Waffe muss vor dem Zerlegen unbedingt entladen werden. Es ist zu prüfen, ob der Lauf und das Patronenlager frei sind.



VORSICHT

Demontieren Sie die Waffe niemals weiter als in dieser Anleitung beschrieben.

ACHTUNG

Beim Zerlegen der Waffe ist immer mit großer Sorgfalt zu arbeiten, da sehr enge Toleranzen und Passungen vorhanden sind.

(1) Magazin entnehmen

- Magazin durch betätigen des Magazinhalters „1“ (Bild 3.1 a) aus dem Kasten entnehmen.

(2) Verschluss entnehmen

- Verschluss mit Kammerstengel entriegeln und bis zum Anschlag zurückziehen.
- Schlosshalter „2“ (Bild 3.1 a) drücken und gleichzeitig Verschluss nach hinten entnehmen.

(3) System vom Schaft entnehmen

- Abwechselndes Lösen der Schrauben „1“ (Bild 3.1 b) um Beschädigungen zu vermeiden.
- System vom Schaft entnehmen.

3.2 Verschluss zerlegen und zusammen setzen

(1) Zerlegen

Schlösschen in die angezeigte Position (Bild 3.2 a) drehen, dann durch Drücken (auf eine feste Unterlage „1“) (Bild 3.2 b) den Kammerstengel entnehmen. Danach kann das Schlösschen entnommen werden.

(2) Zusammensetzen

Schlösschen wieder in den Verschlusskopf einfügen und in die Position (Bild 3.2 a) bringen.

Beim Einsetzen des Schlösschens in den Verschlusskopf die Sicherungswippe betätigen. (Bild 3.2 d)

Kammerstengel wieder in den Verschlusskopf einführen, dabei das Schlösschen wieder auf eine feste Unterlage (1) drücken (Bild 3.2 b).

Schlösschen in die angezeigte Position (Bild 3.2 c) drehen.



Ggf. müssen Sie die Verschlusshülse einspannen um das Schlösschen in die Position im Bild 3.2 c zu drehen.



VORSICHT

Achtung die Rastkante (siehe Bild 3.2 a) ist sehr scharfkantig.

3.3 Montage der Reinigungsbaugruppen

Die Montage der Reinigungsbaugruppen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie die Demontage (siehe Kapitel 3.1).

4 Schussleistung

Unsere Läufe werden in eigener Fertigung nach modernsten Fertigungsmethoden unter Verwendung hochfester Laufstähle hergestellt.

Die Schussleistung einer Waffe ist aber noch von vielen anderen Einflussfaktoren abhängig.

Wichtigster Einflussfaktor ist die verwendete Munition.



Wenn Sie die Schussleistung Ihrer Waffe überprüfen, verwenden Sie grundsätzlich die im Gewehrpass angegebene Einschießmunition. Sollte diese Munitionssorte nicht vorrätig sein, können erhebliche Leistungsunterschiede möglich sein. Auch Munition gleichen Fabrikates und gleicher Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben.

Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor, der sich stark auf die Schussleistung auswirkt, ist die Zielloptik mit der Sie ihre Waffe versehen. Stellen Sie aus diesem Grund an das Zielfernrohr und die eingesetzte Zielfernrohrmontage die gleichen Qualitätsansprüche wie an die Waffe selbst.



Wird eine Zieloptik nachträglich (nicht vom Hersteller) angebracht, muss die Waffe neu angeschossen werden.

Nur bei optimal ausgewählter Munition, Zieloptik und Verwendung der geeigneten Montage garantieren wir für die hervorragende Schussleistung unserer Waffen.

Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 1 Monat nach Kauf der Waffe schriftlich geltend gemacht werden. Sollte sich die Beanstandung als ungerechtfertigt erweisen, behalten wir uns vor, die angefallenen Kosten in Rechnung zu stellen.



Bei manchen Waffenarten muss ein spezieller Schieß- und Kühlrhythmus eingehalten werden, diesen können Sie bei unserem Kundendienst erfragen.

5 Pflege und Reinigung



VORSICHT

Zerlegen Sie die Waffe nur so weit wie in dieser Anleitung beschrieben.



GEFAHR

Die Waffe muss vor dem Zerlegen unbedingt entspannt und entladen werden.

ACHTUNG

- Falsche Reinigungsmittel können die Waffe beschädigen. Benutzen Sie deshalb nur Konservierungs- und Reinigungsmittel die für Waffen geeignet sind. Diese erhalten Sie in Ihrem Fachhandel.
- Verwenden Sie keine Metallgegenstände, Kunststoffe (Nylon, Perlon, etc.) für die Reinigung der Waffe

Alle Waffen bedürfen einer regelmäßigen Pflege, Reinigung und Prüfung, durch die sich die Notwendigkeit einer Nachjustierung oder Reparatur ergeben kann. Lassen Sie Ihre Waffe auch dann regelmäßig von einem autorisierten Fachhändler oder bei uns im Werk prüfen, wenn sie in Ordnung zu sein scheint, weil Bruch, mangelhafte Funktion übermäßige Abnutzung oder Korrosion mancher Teile durch eine äußerliche Prüfung nicht unbedingt ersichtlich sein müssen. Sollten Sie IRGENDNEINEN mechanischen

Fehler feststellen, nehmen Sie von einer Weiterbenützung der Waffe Abstand. ENTLADEN Sie die Waffe und bringen Sie sie sofort zu einem autorisierten Fachhändler oder senden Sie die Waffe zu uns ins Werk.

ACHTUNG

- Sofort nach Gebrauch der Waffe sind die Läufe gründlich zu reinigen, damit umgehend alle Verbrennungsrückstände des Pulvers beseitigt werden. Danach ist das Innere des Laufes mit einem leichten Ölfilm zu versehen.
- Alle äußeren Stahlteile sind zu trocknen und ebenfalls leicht zu ölen.
- Besondere Aufmerksamkeit muss allen Gleitteilen geschenkt werden

5.1 Lagerung



GEFAHR

Die jeweils gültigen Gesetze zur Lagerung von Waffen und Munition sind einzuhalten.

ACHTUNG

Lagern Sie Ihre Waffe nie im gespannten Zustand.

6 Garantie

Die C.G.HAENEL GmbH wird den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht. Aus diesem Grund verlängern wir den Garantiezeitraum unter Einbeziehung der gesetzlichen Garantiezeit für den Ersterwerber der Waffe auf insgesamt **5 Jahre** ab Kauf der Waffe. Für die Zeit nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistung übernehmen wir die Garantie für alle Metall- und Kunststoffteile der Waffe, die infolge von Material- oder Verarbeitungsfehlern Mängel aufweisen. Diese Garantieleistung wird ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Nachbesserung erfüllt. Voraussetzung für die Anerkennung der Garantieansprüche ist

- die Geltendmachung des Mangels innerhalb eines Monats nach Feststellung.
- das Vorliegen der im Anhang zu dieser Bedienungsanleitung beigefügten Gewährleistungskarte innerhalb von 20 Tagen ab Kauf beim Hersteller.
- fachgerechte Beurteilung und Entscheidung durch den Hersteller.

Für ungerechtfertigte Beanstandungen behalten wir uns das Recht vor, die anfallenden Kosten zu berechnen.

www.cg-haenel.de/wp-content/uploads/2018/12/HAENEL_Garantiebedingungen.pdf

6.1 Verpacken / Versenden der Waffe

Falls Sie Ihre Waffe versenden wollen bzw. müssen, verpacken Sie die Waffe in einer geeigneten Verpackung. Diese erhalten Sie bei Bedarf bei Ihrem Fachhandel oder beim Hersteller.



WARNUNG

Beim Versenden der Waffe ist unbedingt darauf zu achten, dass die Waffe entladen ist.

Die Waffe und Munition ist getrennt zu versenden. Die nationalen Bestimmungen zum Versand von Waffen und Munition sind zu befolgen.

2.2



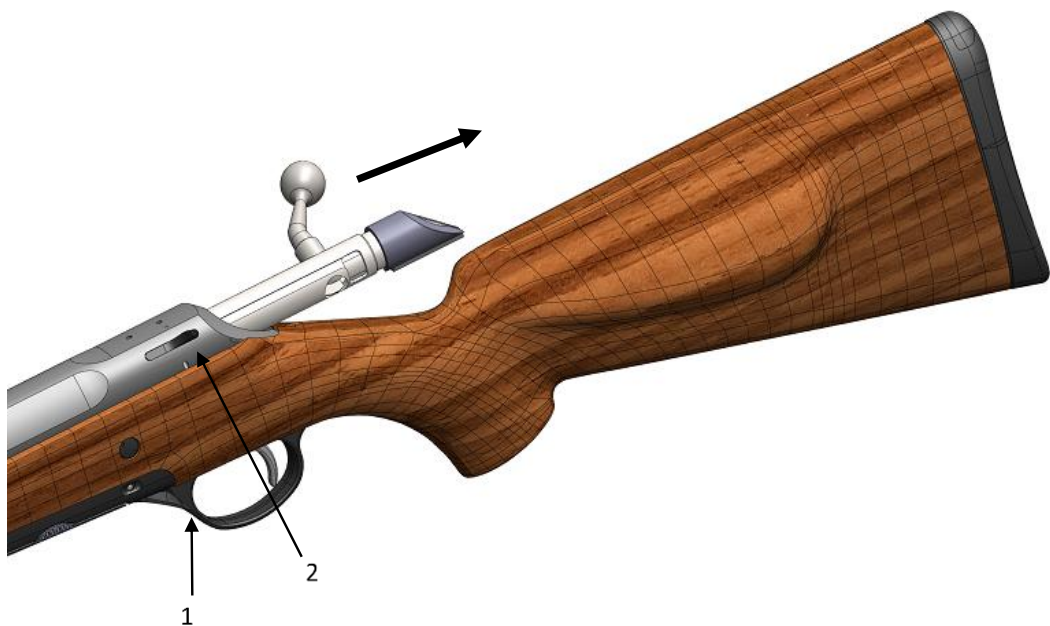
2.3 a
Sperrhebel
locking lever
Levier de blocage
Leva sicura
рычаг закрывания



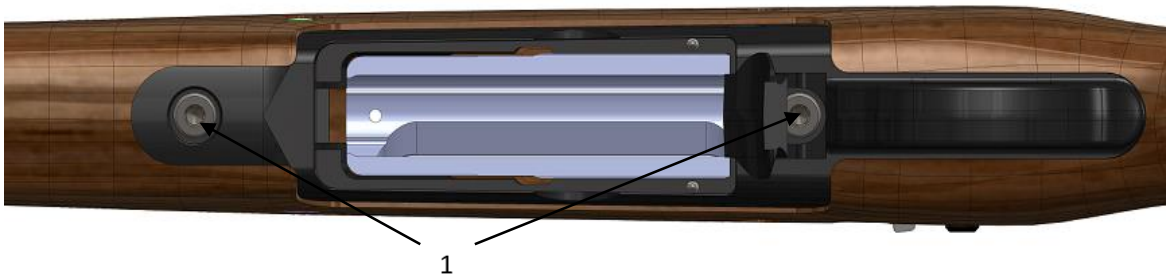
2.3 b



3.1 a

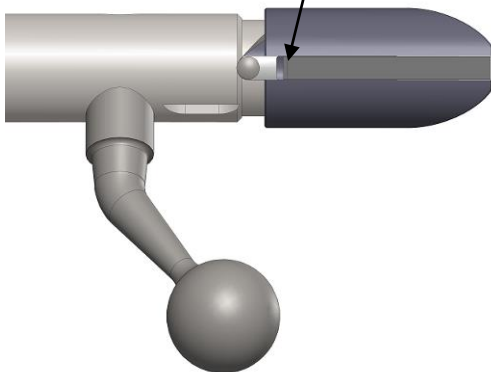


3.1 b

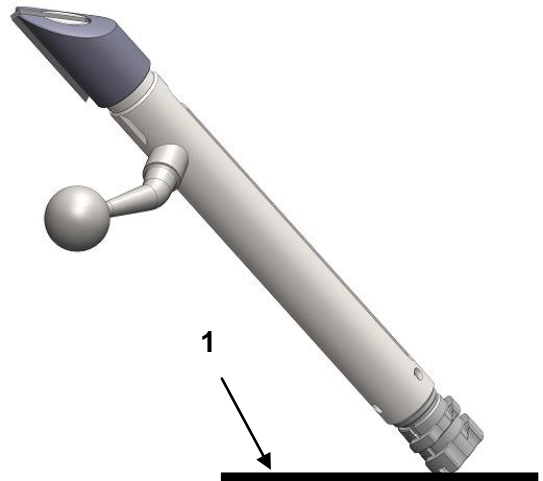


3.2 a

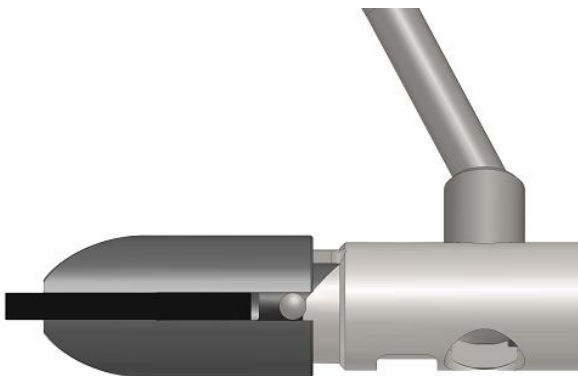
Rastkante
Latching edge
Rainure
Guida



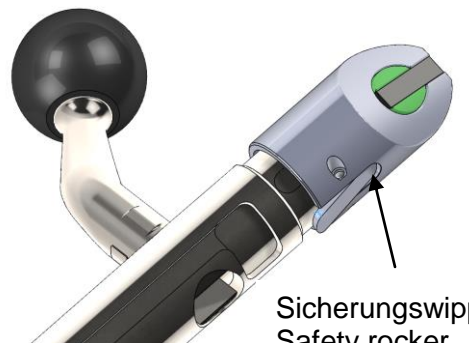
3.2 b



3.2 c



3.2 d



Sicherungswippe
Safety rocker
Bouton à bascule de
sécurité
стопорное
коромысло
levetta della sicura